SAN JOSE
JUN 26
8-30A
19 00
CAL.

A. F. Fruhling, Esq.,
216-218 S. Los Angeles St.,
Los Angeles, Cal.

B H 747/19

San Jose Juny den 25/1900

Lieber Arthur!

Deinen so interessanten
Brief habe ich heute bekommen
freute mich recht sehr von Dir
zu hören, daß du u. Ella gesund
sind. Ja vier Sonntage bist nun
schon fort von hier, die Zeit geht
schnell herum, u. doch dünkt es
mich sehr lang, daß du fort bist
von hier, u. sehne mich nach
der Zeit, wo du wieder zurück
kommen wirst. Ida ist nun
wieder fort, heute Morgen, wir
hatten eine recht gute Zeit
mit einander, dieselbe war
nur zu kurz. Sie arbeitete fest
die ganze Zeit, fegte alles schön
auf in der Yard, hackte all das
Holz

das braune Aug, das Hundchen
u. all das ganze Zeug in die Erde.
Die Kreuz machte er gern, u. stützte
sie, u. befestigte dieselbe, so daß sie
nicht umfällt. Schnitt das Gras
u. verspritzte es gut, er sagt, ich ver-
stehe nicht genug. Die Bell war auch
wieder außer Ordnung, ich gab Ihm
Geld für eine neue Batterie, er
fixte es nur so, daß sie tüchtig läutet.
Gestern Nachmittag holte er eine
Lena, u. nahm mich u. Willi aus,
fahren nach dem Kirchhof u.s.w.
Da gingen die paar Tage schnell
herum, u. heute Morgen kam die
Scheidestunde nur zu schnell. Es that
Ihm sehr leid weg zu gehen u. wir
alle lieben es nicht, du kannst dir
wohl denken, daß es wieder eine
harte Tour war für mich, Abschied
von Ihm zu nehmen, denn wer weiß
ob ich Ihn wieder sehe auf Erden. Ich
glaube wohl, daß Ihr Ihn vermißt, er vermißt auch
euch.

2

Deinen u. Georgs Brief hat er gestern
bekommen, aber die Bilder kamen
erst heute Morgen an, natürlich zu
spät für ihn mit zu nehmen. Wir
müssen nun sie ihm nachschicken.
Dieselbe sind ganz schön, aber
ich denke, Du bist mager.
Nächsten Donnerstag hofft er an
zu kommen in Seattel. Tante
Lotschs ist wieder zurück, sie
machte ihm gute Hoffnung,
sie sagt, daß sehr viel Arbeit
u. Geschäfte gut sind dort.
Sie liebte es dort, u. sie sieht
sehr gut aus.
Willi ist nun eine Woche hier,
morgen wird sie für einige
Tagen nach S. F. gehen u. Geld
fort bringen, nächste Woche
gedenkt sie nach Forest Grove
zu gehen, sie will haben, ich soll

mit gehen, aber ich weiß noch nicht
ob ich mich dazu entschließen kann,
es kostet so viel, u. dann ist auch
Niemand im Haus, der zu die
Hühner sieht u. s. w. ich liebe das
Haus nicht alleine zu lassen.
Anna geht fort zum ersten.
Die Mädchen sind auch fort,
so wird das Haus auch bei
uns still sein.
Nun lieber Arthur: Es thut mir
leid, daß so wenig Erfolg
hast mit deinem [illegible] Sorgen,
Ich habe der Sache nie recht getraut,
u. darum bin ich nicht so sehr
getäuscht, es thut mir aber leid
für dich, u. doch mag es gut sein,
daß du diese Erfahrung machst,
du bist etwas leicht geneigt,
den Leuten zu trauen, die freundlich
zu dir sind, darum ist es gut, daß du

Menschen kennen lernst, der beste
Freund ist in dem Himmel u.
das ist Gott, auf Erden sind die
Freunde rar. Auch mit den
Büchern wird nicht alles so glatt
durch gehen, du wirst manchen
Widerstand finden, nicht allein
mit Büchern verkaufen, sondern
mit der Gesellschaft selbst.
Die werden auch wissen, wie
sie Geld aus den Büchern machen
können. Sei vorsichtig u. schenke
nicht deine ganze Freizeit,
wenn du siehst, daß es nicht geht,
dann komme heim, u. suche
irgend etwas zu thun, es ist besser
wenig Geld in der Hand, als
viel in Aussicht, wo man hinter doch
nichts dahinter ist. In der Stadt
gibt es wieder viel Arbeit. Ich Leutsch
hat allein über hundert Arbeiter
gehabt in den Wochen. Oder du
kannst vielleicht auch sonst Arbeit
bekommen in einer Office oder so.
Mit der Schule wollen wir schon sehen

was wir thun wollen, du mußt den Muth nicht verlieren, es wird schon gehen. Sorge nicht um mich, ich fühle gut u wir werden ganz schön fertig. Wir haben jetzt viele Beeren u allerlei Frucht, u ich wünsche oft, du wärest hier u könntest mit uns essen.
Albert Dewitt, hat ziemlich viel getanzt die letzte Woche, so war er zu müde, um Bücher zu verkaufen. Ich würde Ihn nicht nach L.A. kommen lassen, der kann besser hier thun. Zu Georg werde ich bald schreiben u zu Willi, wenn er wieder zurück kommt. Meine Mädchens sind wohl, Dorchen Mädchens arbeiten tüchtig bei Carl Bertsch.
Der Mann hat die Bank geholt, ich war aber dieselbe Zeit nicht zu Haus, so nam er das Lattenwerk nicht mit, Ida hat Ihn aber gesehen u hat Ihn gesagt wieviel er bezahlt, er wird die nächsten Tage kommen u es holen, u mich bezahlen. Ich bin aber jetzt müde u muß schließen mit Gruß u Kuß von deiner Mutter.

Von Erwin u. Gebhard habe ich auch gehört, sie sind wohl.